

Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt

Gemeindebrief

Oktober/November 2024



Sehnsucht nach Frieden

Eine Suche

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 42 Jahren ereignete sich etwas, wovon wir, sofern es uns interessiert, Jahr für Jahr nur träumen können. Mit einem Titel, der heutzutage mindestens genauso aktuell zu sein scheint wie damals, gewann die 17-jährige Schülerin Nicole am 24. April 1982 zum ersten Mal den Grand Prix Eurovision de la Chanson. Leise Töne, keine aufwändige Choreografie, keine Showeffekte. Nur ein Stuhl, ein Mädchen und ihre Gitarre. Das Lied „Ein bisschen Frieden“ wurde von Bernd Meinunger geschrieben und von Ralf Siegel komponiert. Mit Nicole haben sie diesem Lied eine Stimme gegeben, die die Menschen angerührt hat. Das Lied ist eine emotionale und einfühlsame Bitte um mehr Menschlichkeit und Liebe in der Welt. Trotz der Dunkelheit und der Angst, die sie umgeben, bleibt sie hoffnungsvoll und glaubt an die Kraft der Liebe und des Friedens. In eine Strophe singt sie: "Ich weiß, meine Lieder, die ändern nicht viel, ich bin nur ein Mädchen, das sagt, was es fühlt. Allein bin ich hilflos, ein Vogel im Wind, der spürt, dass der Sturm beginnt." Starke Worte, leise vorgetragen. Wäre das heute noch vorstellbar, dass ein so vorgetragenes Lied die Welt oder auch nur Europa begeistern würde? Käme es gegen die lauten Töne an, die oft verhindern, dass uns etwas berührt? Ich glaube, ich habe Nicole und das Lied damals ein bisschen belächelt, (ist ja auch 42 Jahre her), aber es muss dennoch in mir irgendwie einen Nerv getroffen haben, sonst wäre mir der Text nicht so präsent gewesen, als wir uns Gedanken für das Thema dieses Gemeindebriefes gemacht haben. „Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe, dass ich die Hoffnung nie mehr verlier'."

Das wünsche ich mir und Ihnen,
Ihre/eure
Ulla Paczkowski



Inhalt

- 2 Editorial
- angedacht**
- 3 Der Traum vom Frieden
- jetzt und bald**
- 4 Angebote 60+
- 5 Volkstrauertag / Neujahrsempfang
- 6 Basteln in Liebfrauen
- 7 Danke Ulla!
- 8 Nach der Lichte
- 9 Lesung in Liebfrauen
- 10/11 Aus den Kirchenvorständen
- 13 Gedenktafel eingeweiht
- 14 Spirit & Wine / Reformationstag
- 15 Lebendiger Advent
- 16 Interview mit Werner Hesse
- titel**
- 18 Sehnsucht nach Frieden
- kirchenmusik**
- 20 Konzertankündigungen
- theologisch**
- 22 Frieden in der Bibel
- 24 **gottesdienste**
- jugend im blick**
- 26 Angebote für Kinder
- 27 Mini-Musical
- 28 Aktuelles aus der Jugendarbeit
- 29 25 Jahre KFS
- 30 Jugendfreizeit in Italien
- region**
- 31 Stiftung St. Nicolaistift
- 32 Begegnungsstätte Silbernkamp
- 33 Hope / Kirchenkrümel
- 34 Kirchentag / Klönsnack
- 35 Legowerkstatt / Wellcome
- reimblick**
- 36-38 FriedensDekade
- 39 Gesichter des Friedens
- gruppen**
- 41 Angebote
- 42 Freud & Leid
- 43-44 Adressen
- 45 Impressum



Der Traum vom Frieden

- seit jeher beflügelt er die Menschen und lässt die Herzen höher schlagen: „Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen.“ Für mich sind es die eindrucklichsten Worte, die die Heilige Schrift zu bieten hat. Denn es sind die Menschen selbst, die beginnen ihre Waffen umzuschmieden, nachdem Gott ihnen den Weg gezeigt hat. Menschen, die ihrer Sehnsucht nach Frieden Raum geben. Über die Jahrhunderte hinweg haben sich die Friedensvisionen der Propheten Micha und Jesaja tief in unsere Herzen eingegraben. Ich erinnere mich noch gut an die vielen Erzählungen, die in meiner Heimatgemeinde in Magdeburg miteinander geteilt wurden.

Erinnerungen an die hoffnungsvollen Tage im Herbst 1989, als die Menschen es wagten auf die Straße zu gehen. Als sie es wagten ihrer Sehnsucht nach Freiheit freien Raum zu geben. Und sie haben es geschafft. Nicht mit Gewalt, sondern mit Kerzen und Gebeten haben sie eine Diktatur ins Wanken gebracht. In diesem konkreten historischen Moment sind die Friedensvisionen der Propheten Wirklichkeit geworden. Und doch war es nur ein kurzer Moment in der Menschheits-



geschichte, als der Ruf „Keine Gewalt“ Erfolg hatte. Die Nachrichten dieser Tage sind wieder voll mit Krieg und Zerstörung. Aber die mehr als 2800 Jahre alten Friedensvisionen bleiben. Gott hat sie uns eingeschrieben in unsere Herzen.

Im Rahmen der Planung der FriedensDekade hatte ich viele Begegnungen, die mich sehr berührt haben. Begegnungen, wo ich sie gespürt habe, die tiefe

Sehnsucht nach Frieden und das Wissen darum, dass es so nicht weitergehen kann. Und doch fühlen wir uns oft ohnmächtig, wenn die neuesten Tagesmeldungen auf uns einprasseln. Aber der Friede kommt auf leisen Sohlen, und er beginnt tief in uns drin. In dem Wissen darum, dass Gott mich einzigartig und wunderbar geschaffen hat, finde ich den Frieden in mir selbst. Gnädiger gehe ich mit meinen eigenen Fehlern und denen meiner Mitmenschen um.

Kommen Sie vorbei zu den vielfältigen Veranstaltungen unserer FriedensDekade, und lassen Sie uns einander von unseren Sehnsüchten nach Frieden erzählen.

Sarah Pantke



Angebote 60+

Oktober

• **Klönfrühstück:** Mittwoch, 9. Oktober, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes. Anmeldung bei Familie Frisch, Tel.: 90 15 741.

• **Spielesachmittag:** Mittwoch, 9. Oktober, 15 bis 17 Uhr, Haus der Kirche, Liebfrauen.

• **Besuch des Stadtfriedhofs Engesohde**

Donnerstag, 10. Oktober.

Der Friedhof ist einer der ältesten kommunalen Friedhöfe Hannovers. Eine Führung bringt uns den parkähnlichen Charakter und die besonderen Grabanlagen und Mausoleen prominenter Hannoveraner nahe.

10.10.2024, 9.15 Uhr, Treffen am Gleis 2 in Neustadt.

Kosten für Fahrt, Führung und Organisation: 17,00 EUR

Anmeldungen bis zum 2. Oktober bei Familie Frisch (Tel.: 05032 – 90 15 741).

• **Filmabend:** Dienstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes.

Wir zeigen einen Spielfilm des israelischen Regisseurs Eran Riklis.

Eine Palästinenserin verdient ihren Lebensunterhalt mit einer Zitronenplantage, die im Westjordanland direkt an der Grenze zu Israel liegt. Als gegenüber, direkt hinter den Grenzanlagen, der neu ernannte israelische Verteidigungsminister sein Haus bezieht, darf sie ihre Plantage nicht mehr betreten. Der Film zeigt Willkür und Absurdität des israelisch-palästinensischen Dauerkonflikts auf.

Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit zum Gespräch bei Wasser und Wein.

• **Klönfrühstück:** Mittwoch, 23. Oktober, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes.

Anmeldung bei Familie Frisch, Tel.: 90 15 741.

November

• **Besuch der Dr. Oetker Welt in Bielefeld**
Dienstag, 5. November.

Unsere Generation ist mit „Dr. Oetker“ aufgewachsen. Aus diesen frühen Zeiten finden sich in vielen Haushalten noch die entsprechenden Kochbücher. Da ist es doch spannend, einmal hinter die Kulissen zu schauen. Natürlich gehören auch Kostproben dazu.

5.11.2024, 9.15 Uhr, Treffen am Gleis 2 in Neustadt.

Kosten für Fahrt, Führung und Organisation: 30,00 EUR.

Anmeldungen bis zum 29. Oktober bei Familie Frisch (Tel.: 05032 – 90 15 741).

• **Klönfrühstück:** Mittwoch, 13.

November, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes. Anmeldung bei Familie Frisch, Tel.: 90 15 741.

• **Spielesachmittag:** Mittwoch, 13.

November, 15 bis 17 Uhr, Haus der Kirche, Liebfrauen.

• **Gemeindefrühstück 60+**

Dienstag, 26. November, 9 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes.

Frau Gianna Grams wird uns über den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst DASEIN informieren.

Einkaufsumlage für das Frühstück: 5,00 EUR.

Anmeldungen bitte bei Familie Reuse ab 1. November (Tel.: 05032 – 80 10 81).

Kontakt: Für das Orga-Team: Jürgen Frisch, Lisztstraße 3, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 90 15 741, mobil: 0171 – 54 49 347, E-Mail: info@jfrisch.de

Bitte beachten Sie unsere Website: www.sechzigplus.info



Gottesdienst zum Volkstrauertag

am 17.11.2024 um 10 Uhr in der Liebfrauenkirche mit Pastor T. Kröger.

Die Sprengung der Löwenbrücke und 24 tote britische Soldaten - Ein Gedenkgottesdienst als Mahnung zum Frieden heute.

Zusammen mit Schülerinnen der KGS werden persönliche Texte von englischen Soldaten vorgetragen, die kurz vor Ende des 2. Weltkrieges bei der Sprengung der Löwenbrücke ums Leben gekommen sind. Damit soll diesen Soldaten eine Stimme

gegen das Vergessen gegeben werden, die uns zugleich als Mahnung zum Frieden und zur Versöhnung dienen soll.

Mitwirkende sind neben den Schülerinnen Lutz Caspers, Dirk von Werder sowie Vertreter der Stadt, vom VDK, der BW und der Reservistenvereinigung. Zur musikalischen Gestaltung konnte der Posaunenchor gewonnen werden.

Ökumenischer Neujahrsempfang

am 27. November

Gemeindeglieder der ökumenischen Stadtgemeinden und alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum diesjährigen ökumenischen Jahresempfang am 27.11.2024 um 19.00 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Nienburger Straße 15).

Der Abend beginnt mit einem Vortrag zum Thema: Qualitätsmerkmale wachsender Gemeinden.

Unsere Gesellschaft verändert sich und besonders die Erwartung oder Nichterwartung an christliche Kirchen. Zunehmend sehen Menschen in Kirchen keine Hilfen zur Lebensführung und Problemlösung mehr. Dadurch verlieren immer mehr Menschen die Beziehung zu Gott und zum Glauben. Auf der anderen Seite gibt es aber auch immer noch wachsende Gemeinden.

Was können wir von wachsenden Gemeinden lernen?

Welche Merkmale haben diese Gemeinden gemeinsam?

Worin ist unsere jeweilige Gemeinde stark und wo gibt es Wachstumspotential?

Zu diesen Fragen spricht Jürgen Tischler, Pastor, Ingenieur, Coach und seit 2009 Referent für Gemeindeentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit im Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden an diesem Abend.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind Sie herzlich zu Getränken und Snacks eingeladen.

Gisela Sommer
Gemeindefeilerin



Basteln und Nähen in Liebfrauen

Nachdem wir in der Bastelgruppe unsere Nähaktion beendet haben und sehr schöne Quilts/Patchwork-Decken entstanden sind, kam der Wunsch nach einer dauerhaften Nähgruppe. Ich habe mich also dazu entschlossen, in Zukunft beides anzubieten. Es wird weiterhin an jedem 1. Montag im Monat die Bastelgruppe geben und zusätzlich an jedem 3. Montag im Monat eine Näh- und Handarbeitsgruppe. So ist für jeden was

dabei und wer mag, darf auch gern an beiden Gruppen teilnehmen. Ich/wir freuen uns über jeden, der vorbeischaut.

Stephie Bosqui

Weitere Infos bei stephie.bosqui@gmx.de

Die nächsten Termine:

Nähen: 16.9., 21.10., 18.11.

Basteln: 2.9., 7.10., 4.11.

Bank für den Friedhof gespendet

Unser Friedhof Lindenstraße freut sich über die von einer Nutzerin gespendete neue Friedhofsbank. Pünktlich zum 51. Hochzeitstag und in Erinnerung an den verstorbenen Mann der Neustädterin konnte die Bank aufgestellt werden – in unmittelbarer Nähe der Urnenanlage, wo der Verstorbene seine letzte Ruhe fand. Bei einer Tasse Kaffee mit Friedhofsleiterin Dr. Tanja Weiß konnte sich die Spenderin von der schönen Aussicht über den Friedhof überzeugen, die die Bank nun für alle Nutzerinnen und Nutzer bietet. Die Bank passt sich in ihrem angenehmen Braunton gut in die Friedhofslandschaft ein; sie besteht zu 100% aus robustem, recyceltem Material, das seinerseits wieder voll recycelbar ist.



Nach getaner Arbeit: Die Friedhofsmitarbeiter Michael Voltmer, Detlef Küchenhoff und Sascha Gehre (v.l.) machen eine Pause auf der neuen, gespendeten Bank im Halbschatten. Foto: Tanja Weiß

Danke Ulla !

Ulla Pasczkowski beendet ihre Mitarbeit im Gemeindebriefteam

Seit 2010 gehört Ulla Pasczkowski der Gemeindebriefredaktion an.

Pastor Tim Kröger hatte sie damals für das Gemeindebriefteam gewinnen können. Als ehemalige Diakonin der Stadtgemeinden und langjährige Neustädterin mit vielen Kontakten zu den Menschen hier hat sie die Redaktionsarbeit sehr bereichert. Sie wusste oft, wen man für ein bestimmtes Thema ansprechen kann. Viele Interviews hat sie dann auch selbst geführt.

Ihr besonderer Schwerpunkt bei der redaktionellen Arbeit lag bei der Bildberichterstattung. Bei vielen Gottesdiensten, Konzerten und Gemeindeveranstaltungen hat sie mit Kamera oder Handy fotografiert. Mit ihrem guten Blick gelang es ihr, schöne und aussagekräftige Momente in ihren Bildern festzuhalten. Darüber hinaus hat sie auch die



grafische Gestaltung der Bildseiten übernommen. Für das Titelbild hat sie sogar immer mehrere Vorschläge gestaltet, aus denen das Redaktionsteam auswählen konnte. Mit viel Sorgfalt und ansprechenden kreativen Einfällen hat sie zudem die Galerie mit den Rückblicken auf besondere Veranstaltungen gestaltet.

Wir sind sehr dankbar für ihre langjährige unermüdliche, zuverlässige und engagierte Mitarbeit im Redaktionsteam.

Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Weg, und freuen uns, ihr weiterhin bei Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen zu begegnen - vermutlich ohne Kamera!

Sebastian Thier

Werkraum Johannes - Miteinander & Füreinander

Wir laden ein zum gemeinsamen Nähen, Stricken, Häkeln, Zeichnen, Kochen, auf Tour Gehen oder einfach nur zum Klönen über Gott und die Welt! Haben Sie etwas „Angefangenes“ und wissen nicht weiter? Kein Problem. Wir teilen unsere Fähigkeiten miteinander.

Ansonsten: Jede/jeder macht das, wozu sie oder er Lust hat, und bringt dafür eigenes Material und Arbeitswerkzeug mit.

Unsere nächsten Termine:
Montag, 14. Oktober, 17 – 19 Uhr
Montag, 11. November, 17 – 19 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Johannesgemeinde,
Im Heidland 15, Großer Saal

Wir freuen uns auf Sie und Euch!
Britta Schulz, Uschi Seidel und
Malu Waterholter

„Nacht der Lichter 2024“

Am Freitag, 15.11.2024, findet die diesjährige „Nacht der Lichter“ in der Johanneskirche statt. Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé. Eingeladen sind alle Menschen, die in der extra hergerichteten Kirche zur Ruhe kommen, einfache Gesänge singen und hören, beten, durchatmen und Stille genießen möchten.

Der Abend klingt gegen 21 Uhr bei Wein, Wasser und Knabbereien aus.



FRISEUR
HORL
MEISTERBETRIEB



Telefon 0 50 32 34 47 • www.horl.de
Dienstags - Freitags 8:30 - 18:00 Uhr + Samstags 8:30 - 13:00 Uhr

PFLEGEN IST FÜHLEN.



Der ambulante Pflegedienst
Ihrer Kirchengemeinde:

Diakoniestation Neustadt
Albert Schweitzer Str. 2 - 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 59 94

 **DIAKONIESTATION
NEUSTADT**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ein Stück Zeitgeschichte im Gemeindehaus

Ein bedeutendes Stück lokaler Zeitgeschichte ist Thema einer Autorenlesung mit Diskussion am Sonntag, 20. Oktober, 15 Uhr, im Liebfrauen-Gemeindehaus: Die Entwicklung Neustadts und des Neustädter Landes in den vergangenen 50 Jahren – seit der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974.

Der frühere HAZ-Redakteur Dirk von Werder und Willi Ostermann, Vorstandsvorsitzender der Altrewa Bürgerstiftung Neustadt, stellen gemeinsam das Buch „Neustadt – Geschichten einer Stadt mit viel Land“ vor, das von Werder im Auftrag der Stiftung geschrieben hat.

Rückblick: Aus 34 vormaligen eigenständigen Gemeinden zwischen Mardorf und Stöckendrebber, Bordenau und Esperke wird am 1. April 1974 die damals flächenmäßig drittgrößte Stadt Deutschlands – Neustadt am Rübenberge. Im Gegenzug verliert die Kleinstadt an der Leine den Status Kreisstadt. Der Landkreis Neustadt (KFZ-Zulassung NRÜ) wird dem neu geschaffenen Landkreis Hannover angeschlossen.

Die Reform zielte auf eine moderne, leistungsstarke und bürgernahe Verwaltung. Zunächst stellte sie die neue Einheitsgemeinde aber vor einen Berg von Problemen. Wie würden sich die stolzen Kleingemeinden von einst im verordneten Verbund zusammenfügen, wie sollte das Ganze inklusive eines deutlich erhöhten Personalaufwandes finanziert werden? Zumal das neue „Neustädter Land“ strukturell stark schwächelte: Es fehlte an modernen Schulgebäuden, an Feuerwehrhäusern, Gemeindestraßen und Kanalisation. Im Buch wird beschrieben, was sich seither in Stadt und Umland getan hat, was erreicht wurde und was noch verbesserungsfähig erscheint. Dabei kommen etliche Zeitzeugen zu Wort und der Wandel wird mit



Autor Dirk von Werder (links) und Willi Ostermann, Vorstandsvorsitzender der Altrewa Bürgerstiftung.

einer großen Auswahl alter wie neuer Fotos illustriert.

Das Buch gibt es bereits bei den den Buchhandlungen Frerk und Biermann zu kaufen, es kostet 16 Euro.

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde informiert

Am zweiten Septemberwochenende feierte die Johannesgemeinde mit ihren beiden Kindertagesstätten ihr dreifaches Jubiläum: 50 Jahre Johannes, 50 (+2) Jahre Johanneskindergarten, 30 Jahre „Pusteblume“. Ein buntes Programm für Jung und Alt lud zum Mitfeiern ein. Dies wurde auch sehr gut angenommen. Höhepunkte waren neben einem Konzert mit dem Kindermusiker Reinhard Horn am 7. September ein Familiengottesdienst am 8. September. Bei einer abschließenden Festveranstaltung am selben Tag waren die ehemaligen Hauptamtlichen Claudina Baron-Turbanisch, Anke und Jens Heger, Stephan Jacob, Tim Kröger und Anna Wißmann zu Gast. Es wurden Bilder aus der fünfzigjährigen Gemeindegeschichte gezeigt. Die ehemaligen Hauptamtlichen erzählten aus ihrer Zeit und ließen dabei viele Erinnerungen aufleben. Die derzeitigen Hauptamtlichen Sarah Pantke und Sebastian Thier ergänzten diese Zeitreise in die Geschichte der Gemeinde mit ihren Eindrücken zur Gemeinde in der jüngsten Vergangenheit. Es war ein sehr gelungenes und fröhliches Fest.

Danken möchte ich an dieser Stelle den gut 30 ehrenamtlichen Helfern; sie haben mit ihrem Einsatz sehr zum Gelingen des Festes beigetragen.

Beim Jubiläum luden wir dazu ein, sich auf der neuen Rundbank vor dem Gemeindehaus fotografieren zu lassen. Die dabei entstandenen Fotos stehen im Mittelpunkt eines Gottesdienstes am 20. Oktober. Wer fotografiert wurde, kann sich dann auch sein Bild mitnehmen. In diesem Gottesdienst werden wir auch unsere ehemalige Pfarrsekretärin Carina Siedow offiziell verabschieden und ihre Nachfolgerin, Jennifer Christiansen, begrüßen.

Zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten laden wir am 26. Oktober um 19 Uhr zu einem besonderen Konzert mit Jan Katzschke und dem Jazzmusiker und Andreas „Scottie“ Böttcher ein. Merken Sie sich doch diesen Termin vor!

In den Sitzungen nach den Sommerferien hat der Kirchenvorstand über die Besetzung der der übergemeindlichen Gremien entschieden. Sebastian Thier, Uschi Seidel, Petra Crysmann, Marc-René Schulz und Thomas Nowack werden ab dem nächsten Jahr die Johannesgemeinde in der Kirchenkreissynode vertreten. In den Regionalvorstand werden erneut Beate Peters und Sebastian Thier entsandt. Vom 13. bis 15. November ist der Kirchenvorstand auf einer Klausur in Loccum. Neben der Jahresplanung werden hier anstehende Aufgaben und mittelfristige Ziele der Gemeindegemeinschaft bedacht.

Sebastian Thier

Der Kirchenvorstand der Liebfraugemeinde informiert

Dem Neuanfang dienen.

Mein Name ist Gudrun Gerloff-Kingreen. Als „Springer-Pastorin“ des Kirchenkreises übernehme ich während der Zeit der Vakanz ab dem 1. Juli die pfarramtlichen Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde Liebfrauen.

30 Jahre war ich als Pastorin in der Kirchengemeinde Corvinus in Wunstorf tätig. Seit 5 Jahren stehe ich als Springer-pastorin den Kirchengemeinden im Kirchenkreis zur Verfügung. In dieser Funktion arbeite ich jetzt bei Ihnen in Liebfrauen, übernehme die anfallenden pfarramtlichen Tätigkeiten und entlaste gleichzeitig meine Kolleg:innen in der Region.

Ich bin die Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantinnenarbeit in unserem Kirchenkreis, fördere die ehrenamtlich Predigenden, organisiere Fortbildungen und Projekte und bin für Einführungen und Verabschiedungen von Lektoren und Prädikantinnen zuständig.

Seit vielen Jahren liegt mir zudem die religionspädagogische Arbeit in unseren kirchlichen Kindertagesstätten am Herzen. Von daher arbeite ich als Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss unserer Kindertagesstätten mit und kümmere mich mit den anderen Verantwortlichen um gute Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Kita-Arbeit.

Meine Arbeit in Ihrer Gemeinde soll einem Neuanfang in Liebfrauen dienen. Dazu werde ich unterstützend und fördernd tätig sein, aber auch dort, wo es mir nötig erscheint, kritisch ermutigend. Dies geschieht mit dem Ziel, dass es zu einer dauerhaften Neubesetzung Ihrer Pfarrstelle kommt.



Gern bringe ich mich mit meinen Kompetenzen im Rahmen meiner Ressourcen in Ihrer Gemeinde ein.

Sie erreichen mich telefonisch unter:

0151/44 35 73 73

und per Email unter:

Gudrun.Gerloff-Kingreen@evlka.de

Ihre Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen



Winter Worship

AM 06.12.2024 UM 18:30 UHR IN DER
LIEBFRAUENKIRCHE IN NEUSTADT

Für Teamer:innen und alle, die Lust haben!
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit dir
und mit Gott!

Es wird eventuell kalt in der Kirche... Zieh dich also warm
genug an. Decken, Tee, Putzsch und Kekse warten in der
Kirche auf dich!



As-seitun
der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN



LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen



Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

Gedenktafel auf Kriegsgräberfeld eingeweiht

Auf dem Friedhof an der Lindenstraße wurde neben dem „Ehrenfeld Der Ausländer“ eine Informations- und Gedenktafel aufgestellt. Nach mehrjährigen Recherchen in verschiedenen Archiven durch Historiker Helge Kister vom Arbeitskreis Regionalgeschichte e.V. konnten – soweit heute noch möglich – die meisten Schicksale der hier beerdigten Menschen aufgeklärt werden.



Foto: Tanja Weiß

In Kooperation mit Künstlerin Kerstin Faust, Grafik-Designerin Marilu Krallmann und Friedhofsleiterin Dr. Tanja Weiß wurde das Projekt vom Arbeitskreis realisiert. Finanziert wurde die Gedenktafel von der Altrewa Bürgerstiftung, der Stadt Neustadt sowie zu einem Drittel von der Landeskirche Hannovers. Bei der Einweihungsfeier am 24. August auf dem Kriegsgräberfeld wurde die Initiative von Superintendent Rainer Müller-Jödcke in ihrer besonderen Bedeutung für das Gedenken gewürdigt.

Unser Friedhof beherbergt zwei Kriegsgräberfelder: die „Deutsche Ehrenstätte“, auf dem deutsche Soldaten, aber auch einige ausländische Kriegsoffer beerdigt wurden, sowie das „Ehrenfeld Der Ausländer“, auf dem ausländische Zwangsarbeiter des Hitler-Regimes ihre letzte Ruhe gefunden haben. Nach dem „Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewalt Herrschaft“ („Kriegsgräbergesetz“) müssen diese Gräber „dauerhaft“, also für die Ewigkeit, erhalten bleiben, um als Erinnerung und Mahnmal für die nachfolgenden Generationen nicht vergessen zu werden. Im Ausland kümmert sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge um diese Gräber, im Inland ist es die Bundesrepublik Deutschland. Die Pflege der Kriegsgräber auf

unserem Friedhof obliegt daher der Stadt Neustadt, die dafür vom Bund für jedes Grab einen jährlichen Betrag erhält.

Über Jahrzehnte hinweg war über das Schicksal der auf unserem Kriegsgräberfeld beerdigten Ausländerinnen und Ausländer – aber auch der Deutschen – nichts bekannt. Im Rahmen eines Forschungsprojekts des Arbeitskreises Regionalgeschichte e.V. konnten viele offenen Fragen beantwortet werden, die nun auf der Gedenk- und Info-Tafel für alle Interessierten bereit stehen.

Auf dem „Ehrenfeld Der Ausländer“ liegen sechs Frauen und 28 Männer in Einzelgräbern. Sie mussten u.a. im ehemaligen Landkreis Neustadt am Rübenberge, im in Hannover betriebenen Außenlager des KZs Neuengamme sowie im Arbeitserziehungslagers Lahde Zwangsarbeit leisten. Auf der sogenannten „Deutschen Ehrenstätte“ liegen zwei Frauen und 33 Männer in 32 Gräbern. Neben 25 deutschen Wehrmachtssoldaten, SS-Angehörigen und Zivilisten sind das auch ungarische und belgische Wehrmachtangehörige sowie belgische, serbische und polnische Zwangsarbeiter. Sie starben bei Kampfhandlungen, an Krankheiten, durch Unfälle und Verletzungen.

Dr. Tanja Weiß

„Spirit & Wine“ – der etwas andere Gottesdienst

Am Freitag, den 25. Oktober, laden wir wieder ein um 19 Uhr zu "Spirit & Wine" in der Johanneskirche. Vieles ist hier anders: ein anderer Wochentag mit einer anderen Uhrzeit, andere Musik. „Spirit“ steht für ein lebensnahes Thema, über das wir gemeinsam ins Nachdenken kommen wollen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zur geselligen Begegnung bei Wein („Wine“), Brot, Käse und nichtalkoholischen Getränken. Dieser Gottesdienst richtet sich an Menschen in der Mitte des Lebens und andere Interessierte.



Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Regionalgottesdienst am Reformationstag

Am 31. Oktober laden wir ein zu einem Regionalgottesdienst um 15 Uhr in der Johanneskirche mit Diakonin Baron-Turbanisch, Pastorin Griese und

Pastor Dr. Thier. Einbezogen in diesen Gottesdienst ist auch der herbstliche Kirchgarten an der Johanneskirche.

Gesucht: Ein Tannenbaum

jetzt schon an Weihnachten denken

Die LiebfraueNGemeinde sucht für die Advents- und Weihnachtszeit einen 5-6 Meter hohen Tannenbaum.

Gerne können Sie sich bei Küsterin Petra Handtke melden, die alles Weitere mit Ihnen bespricht.

Kontakt: Petra.handtke@evlka.de
oder per Telefon im Gemeindebüro
Telefon: 05032/94879



Lebendiger Advent wieder in der Adventszeit

In diesem Jahr bieten die Johannesgemeinde und die Liebfraue ngemeinde wieder einen „lebendiger Adventskalender“ an. Vom 1.-23. Dezember (mit Ausnahme der Sonntage) treffen sich dann wieder Menschen vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete und Segenswünsche. Bei heißen Getränken kann man im Anschluss klönen und sich für den Heimweg stärken.

Beide Gemeinden führen ihren Adventskalender parallel durch, voraussichtlich wird es aber auch wieder gemeinsame Termine geben.

Es werden noch Gastgeber für einzelne Termine gesucht.

Haben Sie schon immer überlegt, als Gastgeber mitzumachen, aber bisher abgewartet und anderen den Vortritt gelassen?

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu melden.

Kontakt:

Für den „Lebendigen Advent“ in der Johannesgemeinde:

Jürgen Frisch,

Tel.: 05032/90 15 741

od. 0171 54 49 347

Für den „Lebendigen Advent“ in der Liebfraue ngemeinde:

Corinna Kellner, Tel.: 05032/9 48 79

Das Programm des „Lebendigen Advents“ mit den einzelnen Orten und Zeiten werden im nächsten Gemeindebrief sowie über Plakate in den Schaukästen und die Homepage der beiden Kirchengemeinden angekündigt.



temps
Die Malerbetriebe

NEUER ANSTRICH GEFÄLLIG?

**Maler und
Lackierer (m|w|d)
gesucht**



temps Malerbetriebe GmbH
Hetzstraße 1 • 31531 Neinstadt • Tel.: 05032 893-0
E-Mail: bewerbung@temps.de • www.temps.de

Sehnsucht nach Frieden

– auch bei der Bundeswehr?

Ein Interview mit Werner Hesse, Jahrgang 1950, ab 1970 in Luttmersen stationiert, Oberstabsfeldwebel a.D., aktiver Vorstand im Bundeswehrverband, Vorsitzender im Freundeskreis des Panzergrenadierbataillon 33, Neustadt e.V., Mitglied der Johannesgemeinde.



CM: Herr Hesse, wo sind die beiden Bataillone aus Luttmersen derzeit stationiert?

WH: Wir haben zwei Bataillone, das Versorgungsbataillon 141 mit ca. 1200 Soldatinnen und Soldaten und das Panzergrenadierbataillon 33 mit 700 Soldaten und Soldatinnen. 75% der Grenadiere sind derzeit im Aufbruch für eine Truppenübung. Es geht darum, das Territorium in Litauen an der Grenze zu Belarus zu verstärken. Dieser Einsatz erfolgt im Rahmen der Bündnisabkommen und soll für Präsenz, Sicherheit und Stabilität an der Grenze sorgen. Der Einsatz wird ein halbes Jahr dauern. Auch für unsere Bataillone ist dies seit zirka sechs Jahren wieder der erste Auslandseinsatz.

CM: Wie schätzen Sie die Gefühle der Soldatinnen und Soldaten ein?

WH: Alle sind gut ausgebildet, niemand wird dorthin entsandt, ohne vorbereitet zu sein. Aber natürlich herrschen auch unterschiedliche Gefühle, weil Familien hier zurückgelassen werden und der Einsatz in

beklemmender Nähe zu Weißrussland liegt. Während dieser sechs Monate gibt es auch keinen Heimurlaub.

CM: Gibt es spezielle Vorbereitungen für die Soldatinnen und Soldaten für diesen Auslandseinsatz?

WH: Es gibt neben technischen, logistischen und anderen Vorbereitungen natürlich auch die seelische

Vorbereitung durch Standortpfarrer sowie den Bundeswehrsozialdienst. Natürlich lassen wir niemanden mit Zweifeln und Ängsten allein und unterstützen dort, wo Hilfe benötigt wird. Aber trotz allem ist es der Beruf der Soldaten und dort gilt nun einmal Befehl und Gehorsam.

CM: Wie stehen Sie den Friedensbewegungen in unserem Land gegenüber?

WH: Sie gehören zu unserer Demokratie dazu. Ich unterstütze, dass Menschen demonstrieren, und wir müssen auch nicht alle die gleiche Meinung haben. Nur der Argumentation, dass Soldaten Mörder sind, der kann ich so nicht folgen. Eins kann ich aber gewiss sagen: Jeder Soldat, ob nun General oder Mannschaftsdienstgrad, sie alle sehnen sich nach Frieden. Wir sind als Bundeswehr nicht dafür da, Kriege zu führen und andere Länder anzugreifen, sondern zur Verteidigung unseres Landes. Natürlich haben wir durch



Glanzeleistungen aus der Lackiererei - Wir für Sie!

■ EB-/LKW-Lackierungen
 ■ Instandsetzungen
 ■ Speziallackierungen
■ Folierungen
 ■ GfL-Lackierungen
 ■ Spot-Repair



temps
Lackierungen



temps GmbH Malerbetriebe - Heitzstraße 1 - 34536 Neustadt - Tel.: 05032 960-33
 Fax: 05032 960-59 - E-Mail: info-neustadt@temps.de - www.temps.de

die Bündnisvereinbarungen mit der NATO auch die Verpflichtung zu solchen Einsätzen, wie sie jetzt in Litauen geplant sind.

Seit Gründung der Bundeswehr 1955 haben wir Frieden in der Bundesrepublik, wir haben auch jetzt Frieden in unserem Land, dies aber mit Waffen, Flugzeugen, Schiffen und Panzern, das gehört dann dazu. Wenn man sieht, wie schnell ein Aggressor kommen und Instabilität in ein Land bringen kann, bin ich persönlich dankbar, dass es Menschen gibt, die sich für Verteidigung und Frieden in unserem Land einsetzen.



CM: Was sagen Sie vor allem den jungen Menschen, die Angst vor Krieg haben?

WH: Ich habe selbst drei Töchter. Zusammen mit meiner langjährigen Lebensgefährtin haben wir elf Enkel und drei Urenkelkinder. Und denen erkläre ich, dass sie keine Angst haben müssen vor einem Krieg oder einem Angriff. Wir haben gut ausgebildete Soldatinnen und Soldaten in der Bundeswehr und wir sind nicht allein auf uns gestellt, das heißt, dass wir durch den NATO Bündnisvertrag Partner an unserer Seite haben, die mit uns zur Friedenssicherung beitragen.

Das Interview führte Cessy Meyer.



Diakonisches
Pflege- und Wohnstift
Neustadt

Wenn altern schwierig wird,
dann machen wir es leichter

Altenzentrum St. Nicolaistift

Evangelische Altenpflegeheim

☎ 05032-989-0

🌐 www.st.nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaistift

Barrierefreie Wohnungen

☎ 05032-989-200

🌐 www.st.nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf

Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung

☎ 05031-69428-66

🌐 www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Im Verbund der
Dachstiftung
Diakonie

Sehnsucht nach Frieden

Dass sich Sehnsucht nach Frieden erfüllen kann, habe ich zum ersten Mal erlebt, als die Mauer in Berlin fiel. Berührt hat mich damals, dass ganz normale Menschen, nämlich die Bürgerinnen und Bürger, dies gegen die Staatsmacht durchgesetzt haben. Und ein bisschen stolz war ich, dass dabei die Kirchengemeinden einen hohen Beitrag geleistet haben. Das macht mich zuversichtlich, dass wir Christen auch aus kleinen Kirchengemeinden heraus zum Frieden in der Welt entscheidend beitragen können.

Denn es war 1989, als ich fasziniert vor dem Fernseher saß. Meine Eltern hatten sich endlich fürs Kabelfernsehen entschieden, und so konnten wir auf mehr als drei Programmen die Nachrichten über die Montagsdemonstrationen in Leipzig und die Feiern am Brandenburger Tor verfolgen. Anders als meine Schulfreunde konnte ich das alles durchaus schon politisch einordnen. Ich war nämlich ein Jahr zuvor mit meinen Eltern in Sachsen gewesen, wo wir unsere Partnergemeinde besucht hatten. Dort hatte ich erlebt, wie Unfrieden aussieht.

Schon die Anreise war abenteuerlich und ganz anders gewesen, als ich das vom Grenzübergang ins nahe Holland kannte. Kurz hinter Helmstedt waren unsere Pässe eingesammelt worden und wir mussten zwei Stunden warten. Grenzpolizisten liefen mit Hunden um unseren Bus herum und sogar über das Dach des Busses. Eine Mitreisende wurde per Los ausgesucht und musste ihren ganzen Koffer auspacken. In Dresden habe ich dann so viel Militär gesehen wie noch nie in meinem Leben – dabei kannte ich Soldaten, denn meine Heimatstadt hatte damals auch eine große Kaserne. Der Pastor in Sachsen ließ durchblicken, wie schwierig die Lage war: Er freute sich über die vielen Kupfernägel, die wir fürs Kirchendach mit-



gebracht hatten, und erzählte, dass seine Kinder kein Abitur machen dürfen, weil sie sich hatten konfirmieren lassen – alle drei wechselten darum auf eine kirchliche Schule und bereiteten sich aufs Theologiestudium vor. Und alle hatten Angst vor der Stasi, dem Staatssicherheitsdienst. Auch wenn ich mir unter Krieg noch etwas anderes vorstellte – Frieden war das nicht. Als dann die Mauer fiel, gab es endlich Frieden und Freiheit! Und ich verstand später: Kirche wirkt Frieden!

Denn zehn Jahre später, 1999, studierte ich Theologie in Heidelberg. Gerade kam ich aus der Vorlesung übers Alte Testament. Der Professor hatte lange über die hebräische Vokabel Schalom gesprochen und erklärt: Gott will uns einen umfassenden Frieden schenken, denn wir brauchen noch mehr als die Abwesenheit von Krieg. Wir haben eine Sehnsucht nach Wohlstand, Gerechtigkeit und Freiheit. Und Gott will uns helfen, damit wir auch innerlich zufrieden werden: mit uns selbst. Darum schenkt Gott uns seinen Frieden, damit wir nicht auch noch mit ihm im Streit liegen, sondern erkennen, dass er uns Orientierung gibt für unser Handeln und Mut macht, wenn wir einen Fehler gemacht haben.

Ich verließ den Hörsaal und ging rüber in einen kleinen Seminarraum. Ein junger Doktorand hatte Zugang zu Stasi-Akten bekommen, in denen sogenannte Inoffizielle Mitarbeiter protokolliert hatten, was sie über die Kirche in der DDR als Spitzel und Agenten herausgefunden hatten. Auch ein paar Kommilitonen, die aus Leipzig stammten, waren dabei. Die kannten die Pastoren, die bespitzelt worden waren, persönlich. Sie waren bei den Friedensgebeten dabei gewesen und hatten bei der

Montagsdemonstration mitgemacht. Sie berichteten von einem hohen General, der die staatliche Macht verteidigen sollte, sich aber weigerte, mit seinen Truppen einzuschreiten. Von ihm ist der Satz überliefert: „Ich war auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete!“ Und ich dachte. Kirche wirkt Frieden!

Wir sind dann auch ein paar Tage zusammen nach Leipzig gefahren und haben die Zeitzeugen besucht, die wichtigsten Leute waren ja alle noch im Dienst oder gerade pensioniert. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir Christoph Wonneberger, der von seinem Pfarramt aus die Montagsdemos geleitet hat und abends in einem legendären Telefonat in den westdeutschen Tagesthemen von Hans Joachim Friedrichs interviewt worden war. Als ich ihn jedoch traf, war er schwer gezeichnet vom Schlaganfall, den er kurz vor dem Mauerfall erlitten hatte: Er war wohl unter der hohen Verantwortung zusammengebrochen. Aber er konnte uns erzählen von den Flugblättern, die er kopiert und verteilt hatte, auf denen stand: „Wir sind das Volk!“

Wieder zehn Jahre später, 2009, war ich Pastor in der Nähe von Bremervörde. Meine Gemeinde hatte auch über die Wendezeit hinweg den Kontakt zu ihrer Partnergemeinde gehalten. Und es war ein sehr partnerschaftlicher Kontakt geblieben. Denn die Jugendarbeit war ins Stocken geraten. Doch die Jugendgruppe aus dem Vogtland hatte eine Idee und geschrieben: „Wir laden eure Jugendlichen zu uns zum Schiffahren ein.“ Als lockere Gruppe waren sie dann mit zwei Bullis hingefahren und kamen singend und betend mit vielen Ideen wieder. Das war gut, das war gelebter Frieden. Denn Kirche wirkt Frieden.

2019 bereiteten wir dann in meiner zweiten Gemeinde den Reformationstag vor. Und jemand hatte die Idee, den ehemaligen Partnerpastor aus Sachsen einzuladen, so ziemlich 30 Jahre nach dem Mauerfall. Die

Partnerschaft war zwar eingeschlafen, aber es gab immer noch einzelne Kontakte. „Wo wohnt der denn?“, fragte ich. „Pastor Wonneberger lebt immer noch in Leipzig“, sagten sie mir. „Er erholt sich ganz langsam von seinem Schlaganfall. Wir haben ihn mit seiner Familie ja damals gleich über die Grenze geholt und ihn wieder aufgepäppelt.“ Und so begegnete ich ihm ein zweites Mal und hörte staunend die tolle Geschichte von dem Matrizendrucker. Den hatte meine Gemeinde Ende der 80er Jahre gegen einen modernen Kopierer getauscht. Das ausrangierte Gerät hingegen wurde in Einzelteile zerlegt und in Kaffeetüten gesteckt, mit Weihnachtspapier umwickelt und in den Osten geschickt. Dort hatte Wonneberger das Gerät dann wieder zusammengebaut, um damit Kopien zu machen. Auf einmal wurde mir bewusst, dass er aber nicht nur Zettel für Konfis kopiert hat, sondern auch Flugblätter. Ja, Kirche wirkt Frieden.

Und jetzt lebe ich im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf. Wie schön, dass ich Zeit habe, hier so viele Ehrenamtliche kennenzulernen, die sich in unseren Gemeinden engagieren. Eine ehemalige Lehrerein zum Beispiel, die Geflüchteten Deutsch beibringt. Oder einen anderen Ehrenamtlichen, der im Willkommenskaffee Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zur Seite steht. Sie wirken Frieden, und zwar durch ihr alltägliches Engagement in der Kirche.

Und das macht mich zuversichtlich, dass es uns als Kirche auch weiterhin gelingen kann, mit ganz alltäglichen Dingen zum Frieden beizutragen. Durch ein kleines Ehrenamt, durch einen ausrangierten Kopierer aus dem Gemeindebüro, durch Kerzen und Gebete und vieles mehr können wir die Sehnsucht nach Frieden erfüllen.

Rainer Müller-Jödicke, Superintendent

Konzertankündigungen

Samstag, 26. Oktober 2024, 19.00 Uhr
Johanneskirche Neustadt

Zeitsprünge

Musik des Barock im Dialog mit modernen Jazz-Improvisationen

Jan Katzschke (Cembalo und Orgel)

Andreas „Scotty“ Böttcher (Vibraphon und Orgel)

Wenn der Dresdner Jazzmusiker Andreas „Scotty“ Böttcher und der Neustädter Organist Jan Katzschke gemeinsam Konzerte geben, dann fallen die Grenzen zwischen scheinbar völlig unterschiedlichen Epochen. Der eine ist spezialisiert auf die Musik der Barockzeit, der andere improvisiert ganz spontan aus dem Moment heraus. Beide sind Virtuosen auf ihrem Gebiet, beide sind von der Kunst des jeweils anderen begeistert. Und so wird, was zunächst wie ein Gegensatz klingen mag, zur wechselseitigen Inspiration; Alt und Neu treten in einen Dialog und verbinden sich über Zeiten und Stilrichtungen hinweg. Katzschkes Herzensinstrument ist das Cembalo, Multi-Instrumentalist Böttcher improvisiert besonders gerne auf dem Vibraphon. Beide verbindet zudem die Leidenschaft für die Kirchenorgel.

Dieses besondere Konzert findet statt anlässlich des fünfzigjährigen Gemeindejubiläums der Johannesgemeinde. In ihr war Jan Katzschke über einige Jahre Organist; darüber hinaus spielt er aber auch gegenwärtig mehrmals im Jahr in Gottesdiensten der Gemeinde.



Andreas „Scotty“ Böttcher



Jan Katzschke

Sonntag, 1. Dezember 2024, 10.00 Uhr Liebfrauenkirche

Kantatengottesdienst zum 1. Advent

Rihards Dubra (geb. 1964):
Kantate „Venite omnes“
für Chor, Flöte, Horn und Streichorchester

Stadtkantorei Neustadt an Liebfrauen
Ein Instrumentalensemble
Leitung: Jan Katzschke

„Venite omnes, exsultemus in conspectu Domini“ – „Kommt alle herbei, lasst uns jubeln in Erwartung des Herrn“, so beginnt der Text, mit dem die Adventszeit in diesem Jahr in der Liebfrauenkirche musikalisch eingeläutet wird. Der Lette Rihards Dubra gehört zu den derzeit bekanntesten Komponisten geistlicher Chormusik. „Meine Musik ist meditativ; machmal möchte ich innehalten, um bald danach zu einer neuen Sicht zu kommen, jeden Augenblick kann uns Licht, Sehnsucht und Ewigkeit ansprechen ...“ — Dubras Tonsprache vermag heutige Zuhörer in besonderer Weise zu berühren.

Nach der Bach-Kantate des vergangenen Jahres hat sich die Stadtkantorei an Liebfrauen nun also ein spannendes Werk unserer Zeit vorgenommen. Selbstverständlich werden im Gottesdienst zum 1. Advent aber auch die vertrauten Adventslieder wie „Macht hoch die Tür“ gesungen. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem kirchenmusikalischen Höhepunkt und feiern Sie mit uns einen festlichen Auftakt des neuen Kirchenjahres!



Frieden in der Bibel und im Christentum

Der zentrale Begriff für Frieden in der Bibel ist „Schalom“. Allerdings meint dieses Wort viel mehr als der deutsche Begriff „Frieden“. „Schalom“ steht für den Zustand eines allgemeinen Wohlergehens. Wo „Schalom“ herrscht, geht es Mensch und Natur gut, es gibt Sicherheit und Ordnung im Land, es geht gerecht zu und Schwache finden Unterstützung.

Wir Menschen können einander „Schalom“ als Segenswunsch mitgeben. Wir sind aber nicht fähig, „Schalom“ aus uns selbst heraus zu schaffen. Wir Menschen tragen zu viel Unfrieden, Gewalt und Leidenschaft in uns. „Schalom“ schenkt daher allein Gott. Das betonen auch immer wieder die alttestamentlichen Propheten. Sie schildern uns Visionen einer friedvollen Welt, wie sie Gott einst schaffen wird. Dort ist der Krieg überwunden, die Menschen pilgern zum Berg Gottes, um von dort Weisung zu bekommen, und schmieden ihre Schwerter um zu Pflugscharen (Jesaja 2,1-4). All dies geschieht aber nur, weil Gott die Welt in dieser Weise umgestaltet.

Die biblischen Verfasser der neutestamentlichen Bücher knüpfen an dieses Friedensverständnis an. Wie Paulus betont, haben wir Menschen Frieden durch Jesus Christus, Frieden mit Gott (Römer 5,1). Den Frieden, den Gott uns schenkt, sollen wir nach außen tragen, indem wir mit unseren Mitmenschen friedvoll umgehen: „Ist’s möglich, so viel an euch liegt, habt mit allen Menschen Frieden“ (Römer 12,18).

Von einigen Ausnahmen abgesehen konnten die Christen des Urchristentums und der Alten Kirche in den geordneten und stabilen Verhältnissen des Römischen Reichs ihre friedvolle Gesinnung im Alltag leben. Doch im 5. Jahrhundert zerfiel das Römische

Reich, die bisher herrschende Sicherheit ging dabei verloren. Von Osten her drangen Völker vor, sie brachten Krieg und Zerstörung. 410 etwa eroberten die Hunnen unter Alarich Rom und plünderten die Stadt. Viele Christen hat das sehr verunsichert. Sie fragten sich: Dürfen sich Christen gegenüber gewalttätigen Angriffen zur Wehr setzen? Der Kirchenvater August entwickelte dazu Gedanken, die bis heute die christliche Friedensethik mitprägen. Demnach ist Krieg erlaubt und gerecht, allerdings nur unter vier Bedingungen: 1. Es muss einen gerechten Grund geben – etwa, um sich zu verteidigen. 2. Der Krieg muss ohne Rachgier und Eroberungslust geführt werden. 3. Nur eine legitime Macht – also ein Staat – darf Krieg führen. 4. Es muss eine „harte Notwendigkeit“ vorliegen. Der Krieg ist also gewissermaßen das letzte Mittel, das nur zum Einsatz kommen darf, wenn es überhaupt nicht mehr anders geht.

Dass überhaupt Menschen Krieg führen, zeigt aber auch, wie unerlöst unsere Welt ist. Bis heute fehlt ihr „Schalom“. Dass sich Gott dieser unerlösten Welt annimmt und ihr endlich einen umfassenden „Schalom“ schenkt, erbitten wir, wenn wir mit den Worten des Vaterunsers beten: „Dein Reich komme.“

Sebastian Thier

*Wenn altern schwierig wird,
dann machen wir es leichter!*

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenpflegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!



PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIENINVESTMENT UND -VERWALTUNG |
ERRICHTUNG SCHLÜSSELFERTIGER WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE |
BAUPLANUNG UND -STATIK

EIERLEGENDE WOLLMILCHSAU

RUND UM DIE IMMOBILIE FÜR SIE DA.
UND IMMER AUF GRUNDSTÜCKSSUCHE: **05032 98200**
WWW.RAHLFS.EU

RIE
RAHLFS IMMOBILIEN



<p>6. Oktober Erntedank</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Seidel</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Pantke</p>
<p>13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst Pastorin Weidner</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Seidel</p>
<p>20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Seidel</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst Rückblick auf das Jubiläum sowie Verabschiedung von Carina Siedow und Begrüßung von Jennifer Christiansen, Pastorin Pantke und Pastor Dr. Thier</p>
<p>25. Oktober</p>		<p>19 Uhr, Spirit & Wine, Pastor Dr. Thier und Team</p>
<p>27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>18 Uhr Gospelgottes- dienst mit regionalem Kanzeltausch Pastorin Pantke</p>	<p>10 Uhr, Gottesdienst zum regionalen Kanzeltausch, Pastorin Griese, Tempelmokka</p>
<p>31. Oktober Reformationstag</p>	<p>15 Uhr Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Johanneskirche und Kirchgarten, Diakonin Baron-Turbanisch, Pastorin Griese, Pastor Dr. Thier</p>	





3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Sup. Müller-Jödick	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Pantke
10. November Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst Pastorin i.R. Elsas	10 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden Pastor Dr. Thier, Tempelmokka
17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Liebfrauen zum Volkstrauertag, Pastor Tim Kröger	
20. November Buß- und Betttag	19 Uhr Gemeinsamer Gospelgottesdienst zum Buß- und Betttag in Johannes, Pastor Dr. Thier	
24. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Chorgesang, Pastorin Gerloff-Kingreen	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Pantke und Pastor Dr. Thier
1. Dezember 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Pastorin Gerloff-Kingreen 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Pantke



Angebote für Kinder

„Ü-Kirche“

Am Freitag, 06.12.2024, 17:00 Uhr, laden wir wieder zu unserem kunterbunten Familiennachmittag in die Johannesgemeinde (Im Heidland 15) ein. In dieser Ü-Kirche wollen wir uns auf die Spuren des Heiligen Nikolaus begeben. Gemeinsam wollen wir basteln, essen und ganz viel Spaß haben. Wir freuen uns auf Euch!

Gemeinsame Kinderkirche in Johannes Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen zur gemeinsamen Kinderkirche am:

- Sonnabend, 05.10.2024: 10:00 – 12:00 Uhr „Hurra, der Herbst ist da!“
- Sonnabend, 09.11.2024: 10:00 – 12:00 Uhr „Gemeinsam sind wir stark!“
- Sonnabend, 30.11.2024: 10:00 – 12:00 Uhr „In der Weihnachtsbäckerei“

Wir treffen uns in der Johannesgemeinde (Im Heidland 15).

Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit einer spannenden biblischen Geschichte, Spielen, Singen und Basteln. Pastorin Sarah Pantke und das Kinderkirchenteam freuen sich auf Euch.



Kinderchor – „Johannes Chorkids“

Jeden Mittwoch um 15.45 Uhr trifft sich der Kinderchor (für Kinder im Vor- und Grundschulalter) im Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15). Nähere Infos gibt es bei Julia Martens (martens@wolke7.net).

Krabbelgruppe der Johannesgemeinde

Alle zwei Wochen immer freitags laden wir herzlich von 9:30 – 11:00 Uhr zur Krabbelgruppe in das Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15) ein. Die Termine: 04.10.2024 / 18.10.2024 / 01.11.2024 / 15.11.2024 / 29.11.2024. Kontakt: Britta Schulz, Tel.: 14 66.

Mach mit bei unserem Krippenspiel!

Liebe Kinder, auch in diesem Jahr suchen wir wieder Schauspieler*innen für unser Krippenspiel. Hast du Lust mitzumachen und am Heiligabend um 15:00 Uhr in der Johanneskirche auf der Bühne zu stehen?

Dann melde dich bei uns unter: sarah.pantke@evlka.de / 0176/54376480.

Wir sind gespannt, welche Rolle du spielen möchtest, und freuen uns, wenn du dabei bist!

Pastorin Sarah Pantke & Britta Schulz

Die Warenausgabe der Tafel ist montags
im Gemeindehaus

St. Peter und Paul, Bischof-Ketteler-Platz 2

Die Registrierung von Neukunden

11:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Die Ausgaberegistrierung ist nach Zeitgruppen
ab 13:45 Uhr



Kleine Mitsänger*innen für neues Mini-Musical gesucht

Die Johannes CHORKIDS, der Kinderchor der ev.-luth. Johannesgemeinde, beginnt in diesen Wochen mit dem Einstudieren des Mini-Musicals "Edda, der Pinguin rettet die Welt". Wir suchen dafür weitere Mitsänger*innen im Vor- und Grundschulalter, die Lust auf Musik mit viel Rhythmus und Schwung haben.

Die CHORKIDS proben jeden Mittwoch von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr mit ihrer Mini-Band im Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15).

Weitere Infos zu dem kostenlosen Angebot gibt es bei Julia Martens martens@wolke7.net, oder kommt zum Schnuppern gern einfach vorbei!
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!



Aktuelles aus der Jugendarbeit

A-Team

für alle Jugendlichen, die Teamer werden wollen
alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa in Liebfrauen, verantwortw.: Ulf Elmhorst und Team
weitere Termine: 07.11., 21.11., 05.12.

Waymaker

für alle Jugendlichen, die bereits Teamer, alte Hasen oder Fastprofis sind und erste Erfahrungen in der Mitarbeit haben; donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr im JuCa Liebfrauen, verantwortlich: Ulf Elmhorst und Team die nächsten Termine: 14.11., 28.11., 12.12.

Teamer der Tafelrunde

Regionaler Jugendkonvent für alle in der Jugendarbeit Mitarbeitenden
Weitere Termine über Insta etc.

Besondere Termine:
06.12. Winter Worship

Aktuelle Infos auch immer über:
Instagram
@evju.neustadtwunstorf

Rätselhaft: Wo ist die Taube ?



FOTOBIX
NEUSTADT

FOTOBIX-Verleih
für Hochzeiten, Geburtstage
und andere Feiern.

fotoboxneustadt.de

25 Jahre Konfirmanden-Ferien-Seminar



Freitag früh ging es für rund 180 Konfirmand*innen los nach Wagrain. Gegen 6 Uhr am Morgen rollten die insgesamt vier Busse los nach Österreich. Für die 70 Teamer*innen begannen die Vorbereitungen schon Anfang Juni beim Vorbereitungswochenende in Hagen. Nach vielen Stunden in den Reisebussen kamen alle schließlich gegen Abend im Jugendhotel Oberwimm in Wagrain an. Der erste volle Tag in Wagrain startete für alle Konfirmand*innen mit einer Ortserkundung und der ersten Unterrichtseinheit.

Das gesamte KFS wurde musikalisch von vier Teamer*innen begleitet, sodass jeder Morgen mit gemeinsamem Singen anfangen konnte. Die Wanderschuhe wurden schon am zweiten Tag aus dem Gepäck geholt, als die Wanderung zum Hochkönig mit einem Gottesdienst mitten in den Bergen Österreichs startete. Spiel und Spaß kamen aber neben dem festen Programm in keinem Fall zu kurz - ob nun in der Mittagspause die Betreuungsangebote wie Schwimmen, Volleyball oder Jutebeutel Bemalen genutzt wurden, gab es auch nachmittags die Neigungsgruppen, wo genau diese kreativen und sportlichen Angebote genutzt werden konnten.

Der Mittwoch brachte für alle eine tolle Aktion mit sich. Es war der Tag der Ausflüge und der Hüttenwanderung. So konnten sich die ca. 250 Teilnehmenden auf verschiedene Ausflüge aufteilen. So wanderten einige den

ganzen Tag zur Hütte, um früh morgens den Sonnenaufgang in den Bergen bewundern zu können, oder sie fuhren in die Stadt für einen Shoppingtrip. Außerdem wurde Bogenschießen, Reiten, ein Ausflug in die Klamm und Soccergolf angeboten, wobei sich die Konfirmand*innen austoben konnten. Am Freitag, 2. August, kam für einige Konfirmand*innen aus verschiedenen Gemeinden der große Tag der Taufe. In einem gemeinsamen Taufgottesdienst feierten die Jugendlichen mit ihren Pastor*innen, Familien und Taufpat*innen ihre Taufe. Samstag kam ziemlich schnell - für alle schon der letzte komplette Tag in Wagrain auf dem KFS. Hier wurde noch einmal die Kreativität und Sportlichkeit der Konfirmand*innen in den Neigungsgruppen auf die Probe gestellt. Abschließend feierten alle zusammen in der Turnhalle des Jugendhotels das Abschlussfest und blickten bei der letzten Abendandacht auf die gemeinsame Zeit in Wagrain zurück. Sonntag Morgen fuhren alle Teilnehmenden in den vier Reisebussen zurück nach Neustadt und kamen gegen 21 Uhr am BBZ wieder bei ihren Freunden und Familien an.
Annika Schütte



Tolle Erlebnisse in Italien

Gemeinschaft und Glauben gestärkt

Eine 24-stündige Busfahrt ist auch für Jugendliche keine Kleinigkeit. Aber wenn man ein so schönes Ziel vor Augen hat, ist alles kein Problem. Das Jugendhotel von Antonio und Maria in St. Barbara, gelegen in einer herrlichen Landschaft im Naturschutzgebiet Cilento, zwei Stunden südlich von Neapel. Also von Neustadt rund 1900 km weg, aber die Fahrt hat sich für alle gelohnt. An Ende gab es Begeisterung für das Programm der Sommerfreizeit des Kirchenkreises bei den 42 konfirmierten Jugendlichen, dazu 9 Teamer:innen und Ulf Elmhorst als Leitung. Auch Pastor Christoph Bruns war bei der Fahrt mit dabei.

Neben den wunderbaren Gastgebern ist der große Pool das tollste an dem Haus in Italien. Jeden Tag hat er bei bestem Wetter zum Baden gelockt, meist am Nachmittag. Denn vormittags gab es insgesamt sechs Gesprächseinheiten zu ganz persönlichen Glaubensfragen: „Kann man heute noch an Wunder glauben?“ „Was würde Jesus heute machen?“ Oder auch die Frage nach den Positionen der Kirche zu aktuellen gesellschaftlichen Kontroversen. Die Jugendlichen haben in Kleingruppen, durch die Teamer angeleitet, intensiv diskutiert und ihre eigenen Gedanken entwickelt. Sie wollen schließlich zumeist selbst einmal Teamer werden. So passt es gut, dass jedes Mal nach einer Mahlzeit einige in der Küche mit anpacken mussten. Die Mahlzeiten konnte die Gruppe immer auf der großen Veranda einnehmen, es war die Leichtigkeit des Sommers, die das Leben so schön gemacht hat.

Und immer wieder ging es zu Ausflügen ans Meer, zum Schwimmen und einmal auch zu einer Abendandacht zum Sonnenuntergang. Die Andachten haben jeden Abend mit guten und persönlichen Gedanken zum Glauben beschlossen. Jeweils nach einer actionreichen Abendshow waren sie ein ruhiger

Ausklang zur Nacht, den die Jugendlichen besonders geschätzt haben.



Und es ging mit allen an die Amalfi-Küste, einer der ganz besonders schönen Landstriche in Italien. Mit einem gechar-terten Boot in die Stadt Amalfi, um nicht nur die Küste zu genießen, sondern auch das wunderbare Zitroneneis. Der andere Ausflug führte die Gruppe nach Paestum, eine 2500 Jahre alte griechische Stadt, von der heute noch drei Tempel besonders gut erhalten sind. Ein bisschen klassische Bildung war auch dabei. Erst recht, als die Gruppe am vorletzten Tag Rom erobert hat. Das Colosseum, der Trevi-Brunnen und der Petersplatz waren einige der Highlights, wo die meisten schöne Fotos für ihr Insta-Profil gemacht haben. Bevor sie sich dann wieder auf eine knapp 20-stündige Busfahrt begeben haben. Aber alle ganz glücklich, mit vielen Eindrücken und der Erfahrung einer wunderbaren Gemeinschaft.

Leonie Schreiber und Johanna Rothert

Die Stiftung St. Nicolaistift

Seit Jahrhunderten sind die Liebfrauen-gemeinde und die Stiftung St. Nicolaistift eng miteinander verbunden. Das zeigt sich auch in der Gegenwart. Die Stiftung sponsert 150 Portionen der „Suppe im Saal“, die immer freitags im Gemeindehaus der Gemeinde ausgegeben wird. Auch das Konfirmand*innenferienSeminar (KFS), das jedes Jahr in Österreich gemeinsam mit den Gemeinden der Region veranstaltet wird, unterstützt die Stiftung seit letztem Jahr jährlich mit 3000 Euro.

Seit über 600 Jahren arbeitet die Stiftung, die aus der Liebfrauen-gemeinde hervorgegangen ist, für arme und alte Menschen in Neustadt und Umgebung. Sichtbar in der Stadt ist vor allem die Altenzentrum St. Nicolaistift am Silbernkamp. Hier begann nun der lange geplante Erweiterungsbau, für den 18 Millionen Euro dort investiert werden und der am Ende moderne 172 Altenheim-

Plätze umfasst, die besonders auch für demenziell erkrankte Menschen zur Verfügung stehen sollen.

Bevor jetzt die Bagger gekommen sind, hatte die Stiftung am Tag der Nachbarn am 31. Mai Freunde und Nachbarn in das Altenzentrum zu einer Bratwurst eingeladen. Dabei wurden zum Beispiel die Grundrisse für die Begegnungsstätte gezeigt, die in den ehemaligen Speisesaal im Altbau umziehen wird. An dem Tag wurde auch ein kleines Gewinnspiel veranstaltet, dessen Gewinner jetzt feststehen: Das Ehepaar Kögler aus der Nachbarschaft erhielt jetzt den Hauptpreis, ein Gutschein für ein Essen im Restaurant Pius. Frau Kögler sagte dazu: „Ich war schon baff als die Nachricht kam, das wir den 1. Preis gewonnen haben“. Weitere Preise, die die Stiftung der Redecker'schen Ratsapotheke und WIBU Nord-West GmbH verdankt, werden an andere Gewinner versandt.



Preisübergabe durch Immobilienleiter Gunnar Griese (links) und Vorstand Joachim von der Osten (rechts) an das Ehepaar Kögler. Foto: privat



Sie freuen sich über den Baustart: Regionalleiter Marcel Graf, Haustechniker Tobias Kless, Einrichtungsleiterin Katrin Bauer, Architekt Christoph Ahrens (im Bagger), Architektin Henrike Borck, Vorstand Joachim von der Osten, Leiter Immobilien Gunnar Griese. Foto: privat

Was ist los...

...in der Begegnungsstätte Silbernkamp?

Hobbyköche gesucht

Jeden 2. Donnerstag im Monat trifft sich eine kleine Gruppe zum gemeinsamen Kochen. Um 10 Uhr gibt es erstmal einen Kaffee oder Tee zum Ankommen und Besprechen. Jeweils zwei Ehrenamtliche planen, auch gerne in Absprache mit der Gruppe, was gekocht werden soll, kauft dafür ein und bereitet das Kochen vor. Dann geht es auch schon los und alle schnippeln gemeinsam das Gemüse und das Fleisch oder rühren den Nachtisch an. Dabei gibt es klassische Hausmannskost, saisonale Gerichte aber auch mal ausländische Gerichte.

Anmeldungen sind bis zum Montag vor dem jeweiligen Kochen notwendig. Die Kosten belaufen sich auf 5 EUR.

Herbstbastelei und Herbstkochen

In den Herbstferien bieten wir ein inklusives Angebot für Kinder im Alter von 6-10 Jahren an. Gemeinsam mit dem Familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe Seeze werden wir Regenmacher gestalten, kleine Herbstdeko basteln und aus dem herbstlichen Gemüse, dem Kürbis, eine Suppe und Marmelade kochen. Dafür bitte ein kleines Marmeladenglas und ein größeres Schraubglas zum Basteln mitbringen.

Wir treffen uns am Dienstag, 15.10.2024 von 11- 13 Uhr

Teilnahmegebühr 2 EUR pro Person.

Wir planen nach dem Kochen und Basteln das gemeinsame Essen der Suppe ein, so dass sich die Abholzeit evtl. ein wenig verschieben kann. Eltern sind bei Bedarf herzlich Willkommen.

Adventskalendersäckchen nähen und Kekse backen

für Erwachsene und Kinder Kurz vor der Adventszeit, am Samstag, 23. November, bieten wir ab 10 Uhr einen kunterbunten Näh- und Backtag an. Eltern sind mit ihren Kindern eingeladen Säckchen

für Adventskalender oder kleine Anhänger für die Weihnachtszeit zu nähen. Dafür muss eine eigene Nähmaschine und Weihnachtstoff mitgebracht werden. Eine Ehrenamtliche hilft und unterstützt gerne dabei.

Zeitgleich werden mit einer anderen Ehrenamtlichen in der Küche Kekse gebacken und verziert. Dafür bitte eine Dose zum Transportieren der Kekse mitbringen.

Dies ist ein Angebot für Eltern mit ihren Kindern. Das Alter der Kinder ist dabei offen, es wird jedoch darauf hingewiesen, dass keine Betreuung für die Kinder zur Verfügung steht. Teilnahmegebühr 2 EUR pro Person.

- Herzensmomente-

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, alles andere ist für die Augen unsichtbar“

Diese Erkenntnis aus dem „Kleinen Prinzen“ von Saint-Exupéry sagt das aus, was unser Angebot der -Herzensmomente- bietet.

In einer kleinen Gruppe von sechs Personen ab ca. 65 Jahren möchten wir an sechs Terminen zusammenkommen und über unser Leben sprechen. Wir laden ein über die eigene Lebenssituation und Lebensgeschichte nachzudenken, Neues für sich zu entdecken oder Altes wieder neu, in Erinnerungen zu schwelgen und soziale Kontakte und Begegnungen zu fördern. Dabei geht es immer wieder um die Fragen: Was erfreut oder erfreute mein Herz? Was tut mir und meinem Herzen gut?

Ehrenamtliche der Begegnungsstätte Silbernkamp planen und gestalten mit einem Potpourri an Ideen die „Herzensmomente“. Beginn ist am Mittwoch, 13.11.2024 von 10-12 Uhr und geht bis zum 18.12.2024.

Anmeldungen für alle oben aufgeführten Veranstaltungen, Tel.05032-8017887 oder begegnungsstaette-silbernkamp.neustadt@evlka.de

Die Kosten belaufen sich auf 15 EUR für alle sechs Termine zusammen.

RAUM GEBEN #AUSLIEBE

Migrationszentrum Hope und Willkommensort Neustadt a.Rbge. feiern ein vielfältiges Fest.

Zum Auftakt der diesjährigen Woche der Diakonie wurde es laut, lebendig und vielfältig im Haus der Kirche an Liebfrauen. Hier sind die Angebote des Diakonieverbandes Hannover-Land, das Migrationszentrum Hope und der Willkommensort Neustadt a.Rbge./Familien-Café Vielfalt beheimatet. RAUM GEBEN #AUSLIEBE wird hier regelmäßig gelegt. Neben Kaffee /Tee und Kuchen wurden Leckereien aus vielen verschiedenen Ländern angeboten. Bunt gemischte Tische, ca. 80 Erwachsene und viele Kinder, es wurde gelacht und ein fröhliches Miteinander gelebt. Da kam das Eis, das die ehrenamtliche Mitarbeiterin Zulfiya Klötz großzügig an alle verteilt hat, genau

richtig.

Beide Angebote freuen sich über weitere ehrenamtliche Unterstützung. „Begleitung des Cafés, Gespräche und Begegnung leben. Wir würden uns über Mitwirkung von Neustädter Bürger*innen freuen.“, so Café-Koordinator Dieter Jaehnke. „Für Angebote der Alltagssprache suchen wir weitere Ehrenamtliche, die sich zu vereinbarten Zeiten im Migrationszentrum mit einbringen können. Hier gibt es einen großen Bedarf!“, lässt Olena Gorodyska wissen, die das Migrationszentrum Hope leitet und die Ehrenamtskoordination innehat. Wer Interesse an Mitwirkung hat, erreicht Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier unter Telefon 05032/ 96 65 958 oder per Email: janet.breier@evlka.de

Freie Plätze bei den Kirchenkrümeln

Offenes Eltern-Kind-Angebot „Kirchenkrümel“ hat freie Plätze

Zeit für Kinder – Zeit für Eltern

Mittwochs um 9.30 Uhr sind Eltern mit Kindern von 0 bis ca. 18 Monaten eingeladen, sich kennen zu lernen, auszutauschen und gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen. Die Liebfrauenkirchengemeinde und der Diakonieverband Hannover-Land laden gemeinsam ein.

Nachdem viele Krümel jetzt in die Krippe verabschiedet wurden, freut sich Tina Heine, die für den Diakonieverband Hannover-Land dieses Angebot im Rahmen der Familienunterstützenden Projekte vorhält, über weitere interessierte Eltern. „Eltern stehen im Mittelpunkt dieses Angebots. Themen für das eigene Ich, die Familie etc. aber auch das

Kennen lernen von Geräuschen, Baby-massage, Erleben von verschiedenen Materialien und vieles mehr sind Inhalte dieser Treffen.“, wirbt Tina Heine.

Die „Kirchenkrümel“ treffen sich mittwochs um 9.30 Uhr im Saal im Haus der Kirche an Liebfrauen.

Interessierte Eltern erhalten weitere Informationen von Tina Heine, Telefon: 05032/80 17 887, tina.heine@evlka.de oder Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier unter Telefon: 05032/96 69 958 oder per Email janet.breier@evlka.de

Kirchentag 2025 - Save the date!

Ein riesiges Kerzenmeer beim Abendsegen und anschließend noch ein spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche mit den Hockernachbarn, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, kluge Gedanken bei Bibelarbeiten und Workshops, kontroverse Debatten, die weiterbringen, und eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: das ist Kirchentag.

Der Termin für den nächsten Kirchentag steht schon fest, nun heißt es für Sie nur noch, diesen in Ihren Kalendern festzuhalten.

Kommendes Jahr vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 ist es wieder soweit. Wir feiern in Hannover das Fest des Glaubens. Das heißt fünf Tage volles Programm und tolle Atmosphäre mit rund 1.500 kulturellen, liturgisch/theologischen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Tickets gibt es ab Herbst 2024. Weitere Infos finden Sie unter www.kirchentag.de/teilnehmen

Helfende sind beim Kirchentag unverzichtbar. Und Helfen beim Kirchentag ist eine

tolle Erfahrung, denn es bedeutet, Teil einer Großveranstaltung zu sein, Verantwortung zu übernehmen, Menschen glücklich zu machen, als Mitglied in einem Team gemeinsam Spaß zu haben und neue Leute kennenzulernen.

Alle können dabei sein und ihre Stärken einbringen, mit anpacken und gemeinsam Großes schaffen. Das Anmeldeformular steht ab Herbst 2024 hier:

www.kirchentag.de/dabeisein/helfen

Wer vorher schon aktuellste Infos zum Helfen bekommen möchte, der kann den Helfenden unter @helfenbeimkirchentag auf Facebook oder Instagram folgen.

Auch für die Vorfreude gibt es schon was: Wer sich erste Kirchentagsmotive sichern oder diese gerne teilen möchte, der kann sich Vorlagen für Fotosticks zum selber Basteln oder Sharepics herunterladen unter:

www.kirchentag.de/teilen

Keine Info mehr verpassen? Dann ganz einfach den Newsletter abonnieren:

www.kirchentag.de/informiert



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Klönssnack für Lütte

vormittags und nachmittags ist Eltern Zeit

Begegnungsstätte Silbernkamp und Familien unterstützende Projekte laden ein!

Montags von 9.30 – 11.30 h und donnerstags von 15.30 bis 17 h öffnet die Begegnungsstätte Silbernkamp für die offenen Eltern-treffs „Klönssnack für Lütte“ ihre Türen.

„Ankommen und einfach da sein, Zeit ohne Programm genießen und sich mit anderen Eltern bei Kaffee und Tee austauschen“, so erklärt Tina Heine, Koordinatorin der Begegnungsstätte Silbernkamp die offenen Eltern-

treffs. Gemeinsam mit Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier wirkt Sie im Projekt „Bin da! Gemeinsam durch die ersten Lebensjahre. Interessierte Eltern erhalten weitere Informationen von Tina Heine,

Telefon 05032/80 17 887,

tina.heine@evlka.de oder

Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier unter Telefon 05032/96 69 958 oder per

Email: janet.breier@evlka.de

Legowerkstatt

Ein besonderes Ehrenamt mit viel Spaß und Freude

Migrationszentrum Hope & Willkommensort Neustadt a.Rbge. und das Familien-Café-Vielfalt bieten Raum für Kreativität.

Montags von 14.45 h bis 16.45 h möchte im Haus der Kirche an Liebfrauen zeitgleich zum Willkommensort Neustadt a.Rbge. eine Legowerkstatt ihre Türen öffnen. Ehrenamtlich tätig sein, selber bauen und gestalten und dabei Kinder geflüchteter Familien in Neustadt begrüßen und begleiten. „Wir würden uns sehr freuen, Menschen vieler Altersklassen für diese schöne Aufgabe gewinnen zu können!“, so Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier. Ehrenamts-

koordinatorin Olena Gorodyska ergänzt „Dieses Ehrenamt ist sicher auch eine schöne Aufgabe für Jugendliche!“.



Wer Interesse an dieser schönen Aufgabe hat, erreicht Kirchenkreissozialarbeiterin

Janet Breier unter Telefon: 05032/96 65 958 oder per Email: janet.breier@evlka.de

Wellcome

Ein Ehrenamt mit viel Herz – Mitarbeiterinnen gesucht!

„Bin da! Gemeinsam durchs erste Lebensjahr“ und „wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ suchen Unterstützerinnen. Die Entlastung von Familien im Kirchenkreis durch die ehrenamtliche aufsuchende



Familienbegleitung der Projekte „Bin da!“ und „wellcome“ ist von jungen Familien hoch angefragt. „Vermittlung in unsere Angebote erfolgt aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen, u. a. durch Hebammen, Kinderärzte, Familien-Service-Büros der Kommunen, etc.“, berichtet Koordinatorin

Janet Breier. Im wellcome-Projekt erfahren die Familien Zeit Geschenke. Während die ehrenamtliche Mitarbeiterin den Schlaf des Babys überwacht, sich um ein Geschwisterkind kümmert oder zum Kinderarzt begleitet, erfahren Eltern kleine Auszeiten und Entlastung. „Veränderte Familienstrukturen, hohe familiäre Belastungen, Erkrankungen – Gründe, die Unterstützung dieser Angebote zu nutzen.“, weiß Janet Breier. Das „Bin da!“-Angebot begleitet Familien mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr, leitet hin zu weiteren passenden Unterstützungsangeboten und bietet Vernetzung vor Ort. wellcome unterstützt innerhalb des ersten Lebensjahres rund ums Neugeborene.

Beide Angebote finden unter der Trägerschaft des Diakonieverbandes Hannover-Land statt. Bei Interesse melden Sie sich bei Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier, Telefon: 05032/96 69 958 oder per Email: janet.breier@evlka.de

FriedensDekade 2024

- Erzähl mir vom Frieden

Seit 1980 schließen sich Jahr für Jahr Menschen in ganz Deutschland zusammen,



um für eine friedlichere Welt einzustehen. 10 Tage für den Frieden - so lautet die Initiative der FriedensDekade, die jedes Jahr an den Tagen vor dem Buß- und Bettag stattfindet.

In Neustadt am Rübenberge wollen wir es in diesem Jahr auch wieder wagen. Gemeinsam mit unterschiedlichsten Playern setzen wir den grausamen Schreckensnachrichten, die uns Tag für Tag erreichen, den Frieden ent-

gegen. „Erzähl mir vom Frieden“, so lautet das Motto der diesjährigen Friedens Dekade. Ganz im Sinne dieses Mottos wollen wir uns in unterschiedlichsten Veranstaltung-formaten treffen und Zeit füreinander finden.

Dafür haben wir ein vielfältiges Programm entwickelt. Kommen Sie vorbei und geben Sie Ihrer Sehnsucht nach Frieden beim Besuch unserer Ausstellung in der Liebfrauenkirche, beim Schreiben, Trommeln, Gottesdienst feiern, Beten, Basteln, Singen, vielen weiteren Aktivitäten und einer spontanen Aktion der „Schneemanngruppe Neustadt“ freien Raum. Sagen Sie es weiter und bringen Sie Ihre Liebsten mit!

Wir freuen uns auf viele bekannte und unbekannte Gesichter und wünschen uns, unterschiedlichste Räume des Friedens mit Ihnen zusammen zu erkunden.

DÄCHER. WIR STEHEN DRAUF.



TOP-Arbeitgeber
ausgezeichnet.



100 TOP
Dachdecker
Deutschland-Kooperation



Dachdecker-, Zimmer- und
Klempnermeisterbetrieb

www.hanebutt.de
info@hanebutt.de

Hanebutt social media
#daecherwirstehendrauf

Veranstaltungskalender FriedensDekade

Samstag, 09.11.2024 – 10:00

Kinderkirche – Gemeinsam sind wir stark!

Johanneskirche – Pastorin S. Pantke & Team

Samstag, 09.11.2024 – 14:00

Schreibwerkstatt: Vom Frieden erzählen – Offene Worte – Johannesgemeinde – G. Elsner

Sonntag, 10.11.2024 – 10:00

Eröffnungsgottesdienst mit Ausstellungseröffnung

Liebfrauenkirche – Pastorin R. Elsas & Kantorin B. Pape

Sonntag, 10.11.2024 – 11:30

Ehemalige Synagoge: Gang zum Holocaustdenkmal

Sonntag, 10.11.2024 – 12:00

Gedenkveranstaltung am Mahnmal

Arbeitskreis Regionalgeschichte

Sonntag, 10.11.2024 – 15:00

Trommeln für den Frieden

Johannesgemeinde Maria Strickmann & Team

(Anmeldung für Kinder von 8-12 Jahren unter: sarah.pantke@evlka.de)

Montag, 11.11.2024 – 18:00

Bibelgesprächsabend: Schwerter zu Pflugscharen

Johannesgemeinde – Pastorin S. Pantke & Team

Dienstag, 12.11.2024 – 19:00

Singend vom Frieden erzählen – ein Abend mit Friedensliedern

zum Mitsingen aus 500 Jahren

Liebfrauenkirche – Kantorin B. Pape

Mittwoch, 13.11.2024 – 16:30

Symbol des Friedens: Kraniche falten Liebfrauenkirche –

Diakonin C. Baron-Turbanisch & G. Elsner

Mittwoch, 13.11.2024 – 19:00

Bibliodrama: Perlen des Glaubens. Perle des Friedens – Haus der Kirche –

Diakonin C. Baron-Turbanisch

Donnerstag, 14.11.2024 – 16:30

Konfirmandenzeit & 18:30 Waymaker: Stationen des Friedens – Liebfrauenkirche –

Diakon U. Elmhorst & Team

Donnerstag, 14.11.2024 – 19:00

Kum BAH YAH-Konzert: Freedom is coming Johanneskirche – KUM BAH YAH Chor

Freitag, 15.11.2024 – 10:45 Mahnwache für den Frieden
Nähe Kreissparkasse – Friedensinitiative

Freitag, 15.11.2024 – 11:40
Friedensgebet – Liebfrauenkirche – Kantorin B. Pape

Freitag, 15.11.2024 – 19:30
Nacht der Lichter: Frieden – Johanneskirche – J. Martens & Team

Samstag, 16.11.2024 – 16:30
Friedensworte. Lichtblicke teilen
Liebfrauenkirche Diakonin C. Baron-Turbanisch & Kantorin B. Pape & G. Elsner

Sonntag, 17.11.2024 – 10:00
Gottesdienst: Sprengung der Löwenbrücke und 24 tote Soldaten:
Gedenken als Mahnung für den Frieden heute
Liebfrauenkirche – Pastor T. Kröger

Sonntag, 17.11.2024 – 11:00
Ökum. Gottesdienst: Wie fühlt sich Frieden an? Eine Reise durch den Alltag –
Bonifatiuskirche Poggenhagen – Pastorin A. Griese

Montag, 18.11.2024 – 18:00 – Tanzend vom Frieden erzählen
Johannesgemeinde – I. Schneidenbach

Dienstag, 19.11.2024 – 17:00
Interreligiöses Friedensgebet – Liebfrauenkirchplatz – Pastorin S. Pantke &
Interreligiöser Dialog (Bringen Sie gerne eine Kerze mit.)

Mittwoch, 20.11.2024 – 19:00
Gospelgottesdienst zum Abschluss der FriedensDekade – Johanneskirche –
Kantorin B. Pape & Pastor S. Thier



Gesichter des Friedens

Ausstellung in der Liebfrauenkirche 10. - 20. November

10 Menschen. 10 Gesichter. 10 Geschichten. Im Rahmen der diesjährigen Friedensdekade wird in der Liebfrauenkirche die Plakat-Ausstellung „Gesichter des Friedens“ des forumZFD zu sehen sein. Sie stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – auf ihre jeweils persönliche Art und Weise. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt; viele mussten aus ihren Heimatländern fliehen.

Frieden entsteht im täglichen Miteinander – im Kleinen wie im Großen. Dafür setzen sich weltweit viele Menschen und Organisationen ein, aber allzu oft bleibt ihr Engagement unsichtbar. In dieser Ausstellung wird es beleuchtet.

Viele Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrungen bleiben den Ländern verbunden, die Teil ihrer Familiengeschichte sind, und engagieren sich humanitär oder politisch. Zu



den Porträtierten gehört zum Beispiel Ada Hakobyan. Als Kind erlebte sie in den 1990er Jahren den Krieg zwischen Armenien und Aserbaidschan um das Gebiet Bergkarabach. Sie kam als Studentin mit einem Stipendium nach Deutschland und forschte über die Ursachen des Krieges. Später arbeitete sie in Friedensprojekten in Liberia, Sierra Leone, dem Sudan und dem Süd-Sudan. Seit 2019 arbeitet sie im Ukraine-Team des ZFD-Trägers forumZFD und unterstützt Friedens- und Nachbarschaftsinitiativen sowie Projekte, die mithilfe künstlerischer Ansätze zur Traumabewältigung beitragen.

Vielleicht kann diese Ausstellung auch uns als Besucherinnen und Besucher anregen und ermutigen, unseren eigenen Weg zu finden, uns für den Frieden einzusetzen.

Die Ausstellung kann vom 10.11. bis 20.11.2024 jeweils dienstags bis donnerstags von 15:00-18:00 Uhr, freitags von 11:00-14:00 Uhr sowie im Anschluss an Gottesdienste und Veranstaltungen besucht werden.

Darüber hinaus wird ein Begleitprogramm erarbeitet: U. a. als Ergänzung zur Schreibwerkstatt „Offene Worte“ steht das Neustädter WORTkästchen bereit, bei „Lichtblicke – Friedensworte teilen“ möchten wir eigene/mitgebrachte Texte lesen, an einem Nachmittag Origami-Kraniche falten.

Schulklassen und Gruppen können sich bei C. Baron-Turbanisch unter Telefon 05032 /956472 zu einer Ausstellungsführung am Vormittag anmelden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Traditionsunternehmen seit 1964 -
Ihr Ansprechpartner in Neustadt und Umgebung**



POPPE
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- **EXKLUSIVPARTNER** zur Durchführung der „Tree of Life“ Baumbestattung für die Gesamtregion Steinhuder Meer
- Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Neustadt, der Region Hannover und auf Wunsch auch bundesweit
 - Anfertigung von Erinnerungsschmuck
- Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksagungen
 - Eigene Trauerhalle und Abschiedsraum
- Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
 - von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
- Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen

In schweren Stunden stehe
ich persönlich an Ihrer Seite!

Inhaber
Maximilian Petzolt
Geprüfter Bestatter

Rund um die Uhr erreichbar



Tel. 05032 - 901 88 25

Leinstraße 8, 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bestattungen-poppe.de

Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.

Angebote

Seniorenkreis Liebfrauen

Jeden zweiten Freitag von 9.30 bis 11 Uhr,
Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Michaela Reinke,
michaela.reinke@web.de

Seniorenkreis Johannes

Einmal im Monat, freitags, 15-17 Uhr im
Gemeindehaus, Termine: 18. Oktober und
22. November. Um eine Voranmeldung im
Gemeindebüro (Tel.: 3968) oder bei Heike
Post (Tel.: 66937) wird gebeten.
Kontakt: Pastor Sebastian Thier

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat,
19.00 Uhr, im Haus der Kirche an Lieb-
frauen. Kontakt: Lissy Weidner,
Tel.: 893419

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von
19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an
Liebfrauen. takaokeiji@googlemail.com

Kantorei Liebfrauen

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen,
Leitung: Jan Katzschke

Besuchsdienst Johannes

Treffen alle zwei Monate mittwochs nach
Vereinbarung. Kontakt: Uschi Seidel,
Tel. 89 22 936, uschiseidel@gmail.com

KUM BAH YAH - Chor - Gospel & Spirituals
Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr im
Gemeindehaus Johannes,
Leitung: Dietmar Brotkorb,
Tel.: (05033) 63 07

New City Voices - Gospel & More

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen. Leitung: Birgit Pape

Sing-mit-Gruppe

Mittwoch, 2. Oktober, 19.30 Uhr
Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus, Im Heidland 15.
Kontakt: Ute Göhring, Tel. 2423

Gruppe „Respekt“

Selbsthilfegruppe „Respekt“ für Menschen
mit Alkohol- und Medikamentenproble-
men und Angehörige, Montags von 19 bis
21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Vorherige Kontaktaufnahme erforderlich.
Angelika Cordes, Tel.: 93 96 88
mobil : 01523 6 64 13 74
www.Selbsthilfegruppe-Respekt.de

Bastelgruppe Liebfrauen

Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt:
Stephie Bosqui stephiebo@gmx.de

MittenDRiN - ein Angebot für Menschen mitten im Leben, mitten im Alltag

Montag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Johannes-
Gemeindehaus, Im Heidland 15
Die Kirche und ich – Erwartungen, Fragen,
Gedanken, Kontakt:
Beate Peters, beatepeters16@gmail.com
Christiane Rohde, christianerohde@gmx.net

Besuchsdienst Liebfrauen

Kontakt: Kai Rodemann,
kai.rodemann@gmx.de, Tel.: 6 47 45

Werkraum Johannes - Miteinander + Füreinander

2. Montag im Monat von 17 – 19 Uhr
14. Oktober, 11. November
Kontakt: Britta Schulz, Tel.: 1466,
Uschi Seidel, Tel.: 8922936

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr
im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach,
Tel.: 16 64

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Jennifer Christiansen
 Im Heidland 15
 Tel.: 39 68
 E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
 Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

Küsterin: Irene Groß
 Tel.: 91 49 92

Pastorin: Sarah Pantke
 Im Heidland 15
 Tel.: 0176 54 37 64 80
 E-Mail: sarah.pantke@evlka.de

Pastor: Dr. Sebastian Thier
 Vorsitzender des Kirchenvorstandes
 Tel.: 9 01 10 73
 E-Mail: sebastian.thier@evlka.de

Stellvertretende KV-Vorsitzende:
 Britta Schulz
 Tel.: 14 66

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
 Leitung: Sarah Glacz
 Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 8 94 31 (Krippe)
 E-Mail: kts.johannes.neustadt@evlka.de

Kindergarten Pustelblume:
 Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz Wittenberger Str. 5,
 Tel.: 57 40 (Kita) 89 49 34 (Krippe) Fax: 89 49 32
 E-Mail: kts.pustelblume.neustadt@evlka.de

Diakon der Region Mitte: Dr. Ulf Elmhorst
 Tel.: 8 00 05 98
 E-Mail: kfs.neustadt@gmail.com

Für die Liebfrauenkirche

Kirchenbüro: Corinna Kellner
 An der Liebfrauenkirche 5-6
 Tel.: 9 48 79
 E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
 Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke
 Tel.: 96 44 21
 E-Mail: petra.handtke@evlka.de

Pastorin: Gudrun Gerloff-Kingreen
 An der Liebfrauenkirche 5-6
 Tel.: 0151 44 35 73 73
 E-Mail: Gudrun.Gerloff-Kingreen@evlka.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
 Dr. Moritz Fischer Kumbuch
 E-Mail: moritz.fischer-kumbuch@evlka.de

Kindergarten Liebfrauen: Jenny Sprung / Juliana Fuhse
 Gerhart-Hauptmann-Straße 3,
 Tel.: 27 00
 E-Mail: kts.liebfrauen.neustadt@evlka.de

Ev.-luth. Friedhof: Friedhofsleitung Dr. Tanja Weiß
 Tel. 1850 oder 0170 322 4903
 Lindenstr. 44, 31535 Neustadt
 E-Mail: KA.Wunstorf@evlka.de

Diakon der Region Mitte: Dr. Ulf Elmhorst
 Tel.: 8 00 05 98
 E-Mail: kfs.neustadt@gmail.com

Kantorin: Birgit Pape
 E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kirchenmusiker: Jan Katzschke
 E-Mail: liebfrauenkantorei@gmx.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Superintendent Rainer Müller-Jödicke
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93
E-Mail: sup.neustadt@evlka.de

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Superintendentur, Silbernkamp 3,
(Mo bis Fr 09.30 – 12.00 h, Do 14.00 – 16.00 h)
Sekretariat: Jutta Jüschke
Tel.: 59 93, E-Mail: sup.neustadt@evlka.de

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und Mitarbeiter*innen:
(Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr)

Altenzentrum St. Nicolaistift
Tel.: 89 82 00, Silbernkamp 6, Leitung: Katrin Bauer
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen
Tel.: 0178/7500337

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2,
Tel.: 59 94 E-Mail: info@dst-neustadt.de

Diakonisches Werk – Diakonieverband
Hannover-Land, Allgemeine Soziale Beratung
Annette Holaschke
Tel.: 6 59 04 E-Mail: dw.neustadt-wunstorf@evlka.de

Kirchenkreis Sozialarbeit / Gemeinwesendiakonie
Annette Holaschke, Tel.: 6 59 04
Janet Breier, Tel.: 9 66 99 58
E-Mail: dw.neustadt-wunstorf@evlka.de

Kirchenkreisjugenddienst, Am Kampe 3
E-Mail: kjd.neustadt-wunstorf@evlka.de

Familien unterstützende Projekte
Tel.: 9 66 99 58 E-Mail: janet.breier@evlka.de

Willkommensort Neustadt/ Familien-Café Vielfalt
Haus der Kirche an Liebfrauen
Montags 15-16.30 Uhr
Tel.: 49 42 E-Mail: dieter.jaehnke@evlka.de

Treffpunkt HOPE
Haus der Kirche an Liebfrauen
Tel.: 0160 - 2 48 30 43
E-Mail: treffpunkt.neustadt@evlka.de

Begegnungsstätte Silbernkamp
Tel.: 8 01 78 87 E-Mail:
Begegnungsstaette-Silbernkamp.Neustadt@evlka.de

Kurenvermittlung
Tel.: 9669957
E-Mail: kuren.neustadt-wunstorf@evlka.de

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
E-Mail: schuldnerberatung.neustadt-wunstorf@evlka.de

Hospizdienst „Dasein“
Tel.: 91 45 07 oder (05031) 9 49 03 00
E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Ehrenamtskoordination,
Olana Gorodyska,
Migrationszentrum Hope, Tel.: 0160-24 83 043,
E-Mail: Treffpunkt.neustadt@evlka.de

**Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung**,
Tel.: 9 66 99 59

Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Kirchenkreissozialarbeit
Janet Breier
Tel.: 05032 - 96 69 958, EMail: janet.breier@evlka.de

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes,
Bordenau, Poggenhagen, Mardorf & Schwoeren

*Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft
für eine lebendige Gemeinde*

Kontakt:

c/o Superärsidentur

Neustadt-Wunstorf

Silberkamp 3, 31535 Neustadt

Tel. 05032/ 5993

Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de

Internet: www.michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Hannover

IBAN: DE 18 2505 0180 0900 4140 14 BIC: SPKHDE33XXX

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 78 2519 0801 0544 4330 60 BIC: VOHADE33XXX



*Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025*

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde, Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Sebastian Thier (v.i.S.d.P.) Tel: 9 01 10 73, Pastorin Sarah Pantke, Carola Goebel, Cessy Meyer, Beate Peters, Ulla Paczkowski, Annika Schütte, Dr. Tanja Weiß

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Druck: Gemeindebriefdruckerei.com,

Layout: Neubert Werbung. Auflage: 8000. Redaktionsschluss: 09.09.2024

Bankverbindung der Kirchengemeinden.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:

Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder

Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Bildnachweise

Titel: pixabay.de; S.2,3,5,6,14,15,19,20,21,24,26,33,35,42=freepik.com;

S.11 Mirko Bartels; alle anderen: privat

Giesbers

Bestattungen



Seit **74** Jahren
Ihr zuverlässiger Bestatter in Neustadt

Von-Berckefeld-Str. 6 | 31535 Neustadt | 24h-TEL. 0 50 32 / 34 43
www.giesbers-bestattungen.de

Mittelstraße 23, 31535 Neustadt a. Rbge.
☎ +49 5032 926 8426
www.cafe-im-ackerbuergerhaus.de
✉ Info@cafe-im-ackerbuergerhaus.de

Genießen Sie bei uns **handaufgebrühten Kaffee**,
selbstgebackene Kuchen & Torten und ein
liebevolles Frühstück.

Sie planen eine **Geburtsfeier**, eine **Trauerfeier**,
einen **Taufempfang**, eine **Kommunion/Konfirmation/**
Firmung, ein **Jubiläum** oder eine **andere Feier**?

Kontaktieren Sie uns gerne! Wir
machen Ihr Event zu einem **individuellen Highlight!**



im **Café**
Ackerbürgerhaus

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag
12 – 18 Uhr
Samstag & Sonntag
9 – 17 Uhr



Thorns
BESTATTUNGEN

Inhaber Tim Schudernik e. K.
Einzigiger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wahlstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 0 50 32 / 32 37
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 0 50 31 / 91 58 10

RÜCKBLICK JUNI - JULI 2024

Mitarbeiterfest
in Johannes



Verabschiedung von
Pastor Dr. Bruns
und Pastorin Keitel



Reisesegegngottesdienst
und Gemeindefest



Spirit&Wine



Sommerkonzert
Kantorei



Willkommen im Paradies



RÜCKBLICK AUGUST - SEPTEMBER



Ehemalige und Hauptamtliche treffen sich beim 50-jährigen Jubiläum von Johannes



New City Voices auf Konzertreise in Köln



Konfis übernachten in der Johanneskirche



Gottesdienst zum Frauentag in Johannes



Jubiläum-KiTa-Angebote im Kirchgarten



Taufe am Steinhuder Meer



Habermann-Kammerorchester in Liebfrauen



Familiengottesdienst zum Gemeindejubiläum Johannes



Worship Night in Liebfrauen